

Altdeutschland

Baden	Los 900 bis 909	Preußen	Los 971 bis 987
Bayern	Los 910 bis 940	Sachsen	Los 988 bis 991
Braunschweig	Los 941 bis 943	Schleswig-Holstein.....	Los 992 bis 1011
Bremen	Los 944	Thurn & Taxis.....	Los 1012 bis 1015
Hamburg.....	Los 945 bis 961	Württemberg.....	Los 1016 bis 1026
Hannover	Los 967	Norddeutscher Bund	Los 1027 bis 1032
Lübeck	Los 969 bis 970	Elsass-Lothringen.....	Los 1033

BADEN - MARKEN UND BRIEFE



900



901



904



906

- | | | | | |
|-------|--|-------------|---|-------|
| P 900 | 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf lebhaftrotlichgelb Seidenpapier mit stark durchschlagenden Druck entwertet mit Nummernstempel „.4“. Die Schnittung ist zweimal leicht berührt und unten stark angeschnitten. | | | |
| | | 2a Variante | ⊙ | 150,- |
| 901 | 1851, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf (dunkel)gelbgrün entwertet mit roten Nr.-Stempel „115“ (Rastatt). Oben Lupenrand, sonst vollrandig geschnitten. | | | |
| | | 3 b | ⊙ | 60,- |
| P 902 | 1852, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf (dunkel)gelblichgrün entwertet mit klaren roten Nr - Stempel „150“ (Wagenhäusel). Pracht. | | | |
| | | 3.b | ⊙ | 80,- |



903



ex 909

- | | | | | |
|-------|--|----------|----|-------|
| P 903 | 1856, 1 Kr. schwarz im waagerechten Paar vom Oberrand, nur unten kleine Stelle anliegender Schnitt, sonst allseitig breit- bis überrandig, zusammen mit 3 Kr. schwarz auf grün (links berührt) auf aktenfrischem Brief von FREIBURG nach Glotterthal, FA Pascal Behr (2016). | | | |
| | | 5 (2), 6 | ⊗ | 150,- |
| P 904 | 1862, Freimarke 1 Kreuzer dunkelgrau als waagerechtes Kabinettpaar auf Briefstück. K1 Stempel Freiburg Stadt - Post selten .(Mi. 1000,-€) | | | |
| | | 17c | ⊙ | 280,- |
| 905 | 1864, Freimarke 9 Kreuzer mittelchromgelb (fahlbraun) entwertet mit mit klarem Nr.-Stempel "164." Die Zähnung ist in Kabinett-Erhaltung. | | | |
| | | 20 ba | ⊙ | 60,- |
| P 906 | 1866, Freimarke 9 Kreuzer lebhaftbraun PF:"linke Randlinie neben F von Freimarke eingedellt". Klarer Stempel Weinheim. Der Plattenfehler auf der guten Farbe ist sehr Selten!! Mi. KW 600,- + Plattenfehler. | | | |
| | | 20 c | ⊙ | 180,- |
| 907 | 1868, Freimarke 7 Kreuzer blau, mit Plattenfehler III linke untere Ecke offen. Mit K1 Stempel Pforzheim. Pracht | | | |
| | | 25 III | ⊙ | 70,- |
| 908 | BADEN - LANDPOSTMARKEN , 1862, Landpost-Portomärke 3 Kreuzer schwarz auf gelb auf dünnem Papier im komplettem postfrischem Bogen zu 100 Werten. Der Bogen ist herstellungsbedingt etwas wellig und einige Zähnungsreihen sind angetrennt. Der Bogen stammt aus der 2.Auflage, welches man an den entsprechenden Plattenfehlern wie z.B. 2xI (erstes O in PORTO offen) sieht. Michel 700,- Euro ++ (M) | | | |
| | | 2x (100) | ** | 70,- |

- P 909 **BADEN - BESONDERHEITEN**, 1892, GROSSHERZOG FRIEDRICH VON BADEN, Bestallungsurkunde für einen Landgerichtsrat (mit einem Jahresgehalt von 4.800 Mark zuzüglich 620 Mark Wohnungsgeld) in Freiburg, auf dekorativem Großbogen mit großem Trockensiegel eigenhändig vom Großherzog Friedrich unterschrieben, von einigen leichten Kugelschreiber(?) - Strichen abgesehen sehr schönes, aktenfrisches Dokument. (M) 80,-

BAYERN - MARKEN UND BRIEFE

- 910 1852, Freimarke 9 Kreuzer gelbgrün, überrandig, ideal zentraler Nr. Stempel "324" Luxus. 5.d ☉ 80,-
 911 1852, Freimarke 9 Kreuzer lebhaftgelbgrün, überrandig, ungebraucht, geprüft Schmitt BPP, Kabinett. 5 d III * 60,-



912



913



920



924



925



926

- P 912 1854, Freimarke 18 Kreuzer orange, auf dünnem Papier, angeschnitten. Klarer Stempel Abdruck "473", Kabinett. 7 ☉ 120,-
 P 913 1862, Freimarke 12 Kreuzer grün, farbfrisch, zentral seltener Segmentstempel "K.Bayer. Bahnpost", Luxus. 12 ☉ 100,-
 914 1868, Freimarken 1 Kreuzer in gelbgrün, dunkelgrün und bläulichgrün, alle sehr breitrandig. Kabinett. 14a, 14,b, 14c ☉ 60,-
 915 1868, Freimarken 1 Kreuzer dunkelgrün, als waagerechtes, sehr breitrandiges Paar, ungebraucht mit Originalgummi, kleine Mängel. In diesem Schnitt selten! 14b * 70,-
 916 1867, Freimarke 1 Kreuzer dunkelblaugrün mit Plattenfehler Wertziffer schräg durchbalkt, allseits sehr breitrandig, idealer K1 Stempel "Hof" Luxus. 14.c ☉ 70,-
 917 1867, Freimarke 6 Kreuzer mit Plattenfehler obere Randline rechts unterbrochen, farbfrisch und sehr breitrandig, zentraler Stempelabschluss "546" Kabinett. 16 PF ☉ 80,-
 918 1868, Freimarke 6 Kreuzer dunkelockerbraun, dreiseitig sehr breitrandig, klarer K1 "München" Stempelabdruck, Luxus. 20 ☉ 50,-
 919 1870, Freimarke 6 Kreuzer braun mit Wasserzeichen enge Rauten, sehr seltener Blauer K2 "Landshut" Stempel. 24 X ☉ 70,-
 P 920 1870, Freimarke 12 Kreuzer braunpurpur mit seltenen weiten Wasserzeichen, repariert und nachgummiert. 26.y * 160,-
 921 1870, Freimarke 18 Kreuzer zinnberrot, Wasserzeichen enge Rauten, oben ein verkürzter Zahn mit K1 Stempel "Freilassing". 27Xb ☉ 50,-
 922 1873, Freimarke 10 Kreuzer dunkelgelborange mit Wasserzeichen enge Rauten (Wz. 1X) entwertet "....endorf". Laut neuestem Kurzbefund Sem BPP ist das Prüfstück echt und die Marke hat leichte Mängel wie z.B. einen 1/2 Zahn rechts oben. Michel 500,- Euro 29 Xb ☉ 30,-
 923 1873, Freimarken 10 Kreuzer mattgelb klarer "K1 Würzburg" Stempel Luxus und 10 Kreuzer dunkelgelb gestempelt Pracht. 29ya / 29yb ☉ 60,-
 P 924 1874, Freimarke 1 Mark dunkelviolett, gut gezähnt auf Paketkartenteil. K1 "Nürnberg Bahnhof" Stempel. Michelpreis für Paketkarten 2000.- € 31 b ☉ 150,-
 P 925 1875 Freimarke, 7 Kreuzer ultramarin mit Plattenfehler rechter oberer Kreis, mit K1" Speyer Stempel. Pracht tadellos. 34 ☉ 120,-
 P 926 1875, "7 Kreuzer dunkelultramarin, Wasserzeichen Weite Wellen", sauber entwertet mit Ekr. "MÜNCHEN I, 26. NOV.", tadellos, geprüft Pfenninger mit Tiefstsignatur und zusätzlich Johann Ulrich Schmitt BPP mit Fotobefund: "Echt und einwandfrei.", Mi. 340,- Euro 34 ☉ 100,-
 927 1876, Freimarken 1 Mark braunpurpur mit seltenen Oval - Stempel Nürnberg. Tadellos. 43 ☉ 60,-



928

- P 928 1876, 2 Mark orange im waager. 8er-Block mit seltenem kleinen, einzeln abgeschlagenen Ovalstempel "K.HAUPT-ZEITUNGS EXPED. NÜRNBERG", jede Marke geprüft BPP 44a (8) ☉ 90,-



929



931

- P 929 1907, 25 Pf gelborange Wappen, EF auf Orts-Einschreibebrief von Nuernberg 11, 29.JUL.07, weitergeleitet "postlagernd" nach Traunstein und wieder retour nach Nuernberg, vorderseitig handschriftliches Nachporto "5" (Pfennig) zur Ergänzung der Ortsbrief- auf die erforderliche Fernbriefgebühr sowie custos Stempel K2 „Porto Controle / Nbg“. Gute Bedarfserhaltung.

62 ☒ 50,-



ex 930

- P 930 1914, Friedensdruck, 3 Pf bis 20 Mark, Komplet und 2 1/2 Pf auf 2 Pfennig , postfrisch. 1 Mark bis 3 Mark geprüft Helbig BPP. Luxus.

94 - 1091 u.111Aa ** 290,-

BAYERN - DIENSTMARKEN

- P 931 1920, 10 Pf lilarot und 9 x 10 Pf lilarot mit Aufdruck ‚Volksstaat Bayern‘, portogerechte Massen-Frankatur auf Vordruckumschlag "INSPEKTION DER STAATLICHEN POLIZEIWEHR BAYERN" als Einschreibe-Eilboten-Brief von München 1 B.P., 3.MÄR.20, nach Kitzingen, rs. Ankunftsstempel Kitzingen 2, 4.MRZ.20. Gute Bedarfserhaltung. Fotoattest Dr.Helbig. Die staatliche Polizeiwehr Bayerns wurde nach den revolutionären Vorgängen 1918/19 als eine militärisch organisierte Landespolizei gegründet. Sie wurde durch die Internationale Militärkontroll-Kommission am 10.9.1920 aufgelöst.
- P 932 1920, Dienstmarken-Abschied , seltener Bedarfssatz gestempelt. Die 5 Pf, 10 Pf, und 1,00 Mark mit unregelmäßiger Zähnung.

26 y, 33 y (9) ☒ 80,-
44 - 61 ☉ 280,-

BAYERN - PORTOMARKEN



933

- P 933 1878, unfrankierter Wertbrief über 66 Pfennig mit K1 DORFEN / 5.3. nach Hofkirchen im eigenen Zustellbereich mit rs. 10 Stück der Portomärke 3 Pf. Wz. weite Welle. Die Marken sind überwiegend beschädigt (2 davon durch die Briefklappe halbiert) und alle durch Federzug entwertet. Es ist keine weitere Mehrfachfrankatur der Portomärke 3 Pf. weite Welle bekannt (siehe Notiz Katalog Sem S. 204 mit Bewertung LP). Ausführliches Attest Dr. Helbig BPP 2016 "...es handelt sich aber um eine sehr ungewöhnliche Frankatur, die in dieser Form nicht mehr vorlag...", Unikat!

P 4 (10) ☒ 110,-



934



937

- P 934 1890, 3 Pf grünlichgrau, kleine Zähnungslöcher, Einzel frankatur als Nachgebühr für eine portopflichtige Dienstsache im Ortsverkehr Bayreuth, 21.NOV.90, verwendet. Umschlag links mit hinterlegtem Einriß und leichter senkr. Faltspur, Marke für diese Ausgabe überdurchschnittlich gut gezähnt, insgesamt gute Bedarferhaltung. 10 A x ☒ 60,-

BAYERN - PRIVATGANZSACHEN

- 935 1900, 2 Mark orange Privatumschlag (Otto Bickel) gebraucht als Einschreiben von München nach Montenegro, durch schweren Inhalt kl. Beförderungsspuren PU 19 GA 80,-
 936 1907, 6.10., 3 Pfg. Privat-Klapp-GSK mit innen farbiger Abbildung "Gruss vom Münchner Oktoberfest", gebraucht von MÜNCHEN nach ELVERSBERG PP 11 D 7 GA 50,-

- P 937 **BAYERN - GESCHLOSSENE MÜHLRADSTEMPEL**, 114, gMr auf 3 Kr. blau Platte 3 auf hinterlegter Briefvorderseite mit Segmentstempel ERLANGEN / 18.12. (wohl 1856); Marke unten mit Einriß sowie vs. Schürfung; Zugehörigkeit der Marke zur Vorderseite ist laut FA Brettl (1998) wahrscheinlich. Der gMr 114 der 2. Verteilung hat nur eine sehr kurze Verwendungszeit 2 III Δ/☒ 180,-

BAYERN - OFFENE MÜHLRADSTEMPEL



ex 932



938



939



944

- P 938 1862, Freimarke 9 Kreuzer ockerbraun, farbfrisch und breitrandig, glasklarer zentraler offener und seltener Mühlradstempel "356", Luxus. 11 ☉ 50,-
 P 939 1862, 12 Kreuzer dunkelgrün, farbfrisch, überrandig mit offenem und seltenem Mühlradstempel "356" Luxus. 12 ☉ 100,-



ex 940



942

- P 940 **BAYERN - BESONDERHEITEN**, 1919, RHEINLANDBESETZUNG, Ludwig III., 5 und 10 Pfg. ohne Aufdruck auf Fensterbrief aus "Wachenheim / 17 JAN 19", mit Leitvermerk der französischen Besatzung als Aufkleber "Par l'intermédiaire du Service des Communications d'Outre-Rhin a Ludwighafen". Prachterhaltung, außerdem aus Wachenheim Ludwig III., 20 Pfg. mit Aufdruck "Freistaat Bayern" als EF auf Brief nach Frankfurt mit dreizeiligem Poststempel "Wegen fehlender Wohnungs-/angabe verspätet bestellt./Postamt 1 Frankfurt (Main)". ☒ 70,-

- 941 **BRAUNSCHWEIG - MARKEN UND BRIEFE**, 1865, Freimarke 1/3 Groschen schwarz gestempelt mit leichter Einkerbung am Oberrand ca.3,5 mm hoch geprüft Brettl BPP. Michel 480,- Euro 17 ☉ 20,-
- P 942 **BRAUNSCHWEIG - GANZSACHEN**, 1865, Postanweisung 1 Gr. karmin mit K2 "SCHOENINGEN 3 JUL 1867" mit Zusatzfrankatur 1 Gr. karmin (Mängel) über 49,45 Thaler gelaufen nach Braunschweig mit Ausgabe-K1 A 3 + 19 GA 80,-



943



945

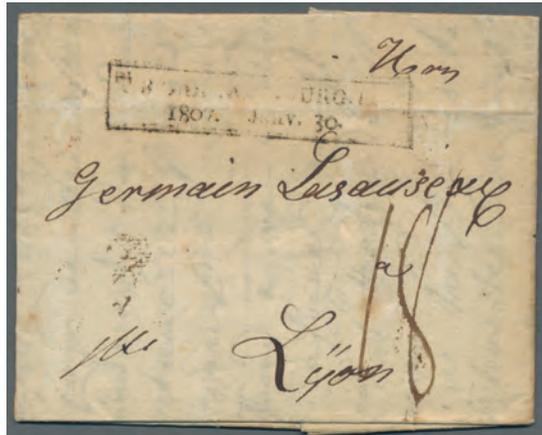
- P 943 **BRAUNSCHWEIG - NUMMERNSTEMPEL**, "21"; 1851, seltener Nummernstempel "21" als Entwertung auf Ganzsachenumschlag Mi.Nr.U1A (1 Sgr. orangegelb) mit leichten Alterungsspuren welcher nach Gr. Rodensleben gelaufen ist. Grobe ohne Preis GA 100,-
- P 944 **BREMEN - MARKEN UND BRIEFE**, 1863, "10 Grote schwarz, Durchstich D1 II", farbfrische Marke mit unten korrigiertem Durchstich, ansonsten tadellos mit links kompletten Durchstich durch Scherentrennung außerhalb des Durchstichs! Ungebraucht mit Originalgummierung und sauberem Erstfalzrest. Unsigniert und geprüft mit Fotobefund Heitmann BPP: "Eine seltene Marke.", Mi. 1.000,- Euro 8 B * 180,-

HAMBURG - BERGISCHES POSTAMT

- P 945 1806, vollständiger Brief nach Bordeaux mit hs. Taxe "20" und Einzeiler in rot "R. HAMBOURG", saubere Erhaltung, ARGE B 1. ☒ 40,-



946



947

- P 946 1807, vollständiger Brief an die Firma Witwe Martell in Cognac, mit gut abgeschlagenem Dreizeiler "B. G. D. / HAMBOURG, R 4 / 1807. Janv. 9". ARGE Hamburg Berg No. 13, 500 €, mit Röteltaxe "18". Abschlag interessanterweise mit Teilen eines Rahmens oben und links. 800,-
- P 947 1807, vollständiger Brief aus Kopenhagen nach Lyon, mit hs. Taxe "18" und Hamburger Transit-Kastenstempel "T.B.G.D. HAMBOURG. r. 4 / 1807. Janv. 30." in schwarz, vorderseitig auf Briefen nicht häufig, ARGE B 12, 850 €. Saubere Erhaltung. ☒ 150,-
- P 948 1807, "B.G.D./HAMBOURG, R4/1807.Janv.12.", roter L3 glasklar auf Kabinett-Brief nach Reims, ARGE 500 Euro. ARGE 13 ☒ 120,-
- P 949 1807, "DANEMARC p.le BGD.4 / HAMBOURG. 12.JUIN 1807", schwarzer L2 auf Brief von Kopenhagen nach Bordeaux, ARGE 300 Euro. ARGE 36 ☒ 80,-

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote



948



950

- P 950 1807, guterhaltene Briefhülle mit sauberem Abschlag des Zweizeiler "Hambourg. 4. / B.G.D. 8. Avril. 1807" in rot nach Paris. Feuser 1349-21, 250 €, Hamburg-ARGE Berg Nr. 21, 300 €. Rückseitig Dreikreisstempel AK (Paris) in rot, Pracht. 60,-

HAMBURG - FRANZÖSISCHES POSTAMT



951



952

- P 951 1811, Briefhülle mit Alterungsspuren und sauber abgeschlagenem Rahmenstempel "PRUSSE. / P. HAMBOURG" nach Münster, ARGE C 40 und Feuser Nr. 502, allerdings Type mit Punkt nach "Prusse". Verschiedene Taxvermerke. 50,-
- P 952 1812, vollständiger Brief aus Bergen nach Nantes über Hamburg, dort versehen mit dem Zweizeiler "Dannemarc / P. Hambourg" (ohne "R"), mit vorderseitiger Taxe und gestrichenem Vermerk "fr Hambourg", rückseitig Datumstempel "12 D.Bre" (mit großer 12), Arge C Nr. 23, 350 €. 70,-
- 953 **HAMBURG - THURN & TAXIS'SCHES POSTAMT**, 1848, Vorphilabrief mit Dreikreisstempel "Hamburg Th. & T. 4.10.1848" und nebenstehendem L1 "Nach Abg. der Post" sowie handschriftlichem Taxvermerk "6 3/4" welcher nach Cöln gelaufen ist. 30,-

HAMBURG - MARKEN UND BRIEFE



954



955

- P 954 1865, 1 1/4 Sch. graugrün, waagerechtes Paar als portogerechte 2 1/2 Schilling-Frankatur nach Kopenhagen, vollrandig, linke Marke senkrechter Falzbug, beide entwertet mit nachverwendetem dänischen Ringstempel "2" und nebengesetzt aptierter dänischer Stempel "Hamburg / 14 7", mit Fotobefund Mehlmann BPP (2020). Rückseitig AK Kopenhagen, sehr feines Stück. 8 b (2) /P 150,-
- P 955 1864, 1 1/4 Sch. graugrün, auf großem Briefteil (wie Streifenband), Marke einwandfrei mit Hilfslinie rechts, entwertet mit nachverwendetem dänischen Stempel "2", sowie Abschlag des aptierten dänischen Stempels "(O.P.A.) Hamburg / 21 6", Marke und Beleg geprüft Horst Krause. 8 b Δ 40,-



956



958

- | | | | | | |
|-------|---|-----------------------|----|---|------|
| P 956 | 1864, 2 1/2 Schilling dunkelopalgrün als Einzelfrankatur auf Briefhülle nach Odense, Marke allseits breitrandig mit zwei Hilfslinien, leichte Büge durch Umschlag am Oberrand, entwertet mit nachverwendetem dänischem Ringstempel "2", zusätzlich aptierter dänischer Oberpostamt-Stempel auf Vorderseite (ARGE-Handbuch ST.P.A. Nr. 72 und 73). Saubere Bedarfserhaltung. | | 9 | ☒ | 80,- |
| 957 | 1864, Freimarken 1 Schilling zinnober, 3 Schilling preußischblau, 4 Schilling gelbgrün und 7 Schilling lila, farbfrische und sauber gestempelte Prachtstücke. | 11,13, 15b,
16a,19 | | ☉ | 70,- |
| P 958 | 1867, 1 1/2 Sch. karmin im achteckigen Rahmen, Einzelfrankatur auf Brief nach Lübeck, entwertet mit Vierstrichstempel, Faltbug durch Marke, rückseitig undeutlicher Abschlag Briefkastenstempel Hamburg (Ellipse) und Ausgabestempel Lübeck, Umschlag und Marke etwas gebräunt, aber ansehnlicher Beleg. | | 21 | ☒ | 50,- |



959



960

- | | | | | | |
|-------|--|--|--------|---|-------|
| P 959 | 1867, 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün, sehr feines Exemplar mit zwei Trennlinien links und rechts, Einzelfrankatur auf Briefhülle nach Skjelskör (Skälskör) mit blauem Zweikreisstempel "Hamburg St. P. / 13 10 67" (ARGE St.P.A. Nr. 10), rückseitig dänischer Durchgangstempel "Skagelse / 14 10". Pracht. | | 22 a | ☒ | 60,- |
| P 960 | 1867, 2 1/2 Sch. dunkelopalgrün, sehr feines Exemplar, ordentlich zentriert mit Trennlinie links, Einzelfrankatur auf Briefhülle nach Kopenhagen mit blauem Zweikreisstempel "Hamburg St. P. / 29 10 67" (ARGE St.P.A. Nr. 10), vorderseitig vermutlich Eigentümersignatur "W.F.", rückseitig AK Kopenhagen. Pracht. | | 22b | ☒ | 90,- |
| P 961 | HAMBURG - STEMPEL , 1871, "HAMBURG I.A. / 8 DECBR. 71", Hufeisenstempel Spalink 17-2 perfekt auf Brief nach Wiesbaden, von dort nachgesandt "über die Brücke" nach Mainz, Luxus, gepr. Mehlmann BPP. | | NDP 16 | ☒ | 90,- |
| 962 | HANNOVER - VORPHILA MARKENLOSE BRIEFE , 1848/1850, "HARBURG" K1 und "MILITARIA" L1 auf Faltbriefhülle nach Buxtehude, dazu handschriftlich "Citissime." (sehr eilig!) und Nierenstempel "KUDC" (Kriegs und Domänen Commissar), äußerst seltener Militär-Brief, mehrfach signiert | | | ☒ | 100,- |

HANNOVER - MARKEN UND BRIEFE

- | | | | | | |
|-----|---|--|-------|---|------|
| 963 | 1851 Freimarke, 1 Gutegroschen schwarz/graugrün, alls breitrandig linkes Luxus - Randstück. Bisher noch nicht katalogisierter Plattenfehler Kerbe links Unterrand (Ähnlich 3I) . Idealer K1 " Bremen" Stempel . | | 2a PF | ☉ | 70,- |
| 964 | 1863, Freimarke 3 Pfennige (dunkel)olivgrün vollrandig geschnitten in ungebrauchter Erhaltung mit kleiner dünner Stelle auf der Rückseite geprüft Richter und Berger BPP (ca. 3,5 mm hoch). Michel 450,- Euro | | 20 | * | 30,- |



961



965

- P 965 **HANNOVER - GANZSACHEN**, 1857, 3 Sgr. gelb, Ganzsachenumschlag im Format B mit blauem K2 "HARBURG 29.9." nach Breslau, rückseitig mit Ausgabestempel, Umschlag mit kleineren Einschränkungen(leichter Knick sowie etwas gestützt), Mi. 900.-€.

U 4 B GA 110,-
- P 966 **HANNOVER - LANGSTEMPEL**, ZEVEN, der schwarze Langstempel (20 Millimeter) zentral und vollständig abgeschlagen auf voll- bis breitrandiger "1 Gutegroschen" (Mi.Nr. 9), unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotokurzbefund Florian Berger BPP: "Einwandfrei".

9 ⊙ 30,-
- P 967 **HANNOVER - NACHVERWENDETE STEMPEL**, ENGTER 2/10, fast vollständiger, zentral aufrechtstehender und idealer Abschlag des alten Doppelkreisstempels aus der Oberpostdirektion Oldenburg (Postagentur) auf Briefstück mit vorzüglich erhaltener "1 Groschen Kleiner Brustschild" (Mi.Nr. 4). Unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotokurzbefund Sommer BPP: "Einwandfrei." (Feuser Nr. 086)

DR 4 Δ 20,-

LÜBECK - STEMPEL



969

- P 969 1865, Brief nach Frankfurt / Main, frankiert mit Kroninsignien im Doppeloval, 4 Sk. im waagerechten Viererstreifen und Einzelmarke sowie eine 2 Sk. blau der Ausgabe von 1854. Jeder Wert einzeln entwertet mit dem Nummernstempel "3" (Lübeck), auf der Vorderseite Rahmenstempel "K.B AUS DÄNEMARK" (Feuser 378), angebracht in LÜBECK auf ankommender Schiffspost. Die 4 Sk.-Marken haben in der Zähnung leichte Stockflecken, die 2 Sk. ist tadellos und vollrandig. Rückseitig noch die Stempel "K.D.O.P.A LÜBECK" sowie ein Thurn-und-Taxis-Doppelkreisstempel "LUEBECK F.TH.U.TAX.P.A.". Die dänische Post in Lübeck war nur für Post nach Skandinavien, Dänemark und Schleswig-Holstein zuständig. Andere Destinationen wie hier nach FRANKFURT AM MAIN (Thurn und Taxis) kommen nur sehr selten vor und nur bei Briefen, die vorher mit Ostsee-Schiffspost befördert wurden. Die Verwendung der 2 Sk. blau ist in Lübeck sowieso praktisch unbekannt, da diese eigentlich für Ortsbriefe vorgesehen war. Diese 22Sk.-Frankatur stellt sogar bei in Dänemark aufgebener Post eine Rarität dar. Bei einer Verwendung in Lübeck handelt es sich um ein UNIKAT und um einen der wichtigsten Briefe der dänischen Post in dieser Hansestadt.

DK 3, 13A(5) ☒ 2.800,-



970



971

- P 970 Thurn und Taxis, 3 Sgr rotbraun, üblicher Schnitt, mit Nummernstempel "302" Lübeck nebst K2 "LUEBECK / 22.10 / F.TH.U.TAX.P.A." auf Faltbrief aus Schlutup (Grenzort zu Mecklenburg- Strelitz) nach Gotha. Rückseitig SEHR SELTENER Ra2 "PER /LANDPOST" sowie AK Gotha. Im Stempel-Handbuch von Knauer und Niese wird dieser Stempel mit "Liebhaberpreis" bewertet. Die Lübeckische Landpost ist viel seltener als die aus Hamburg, daher stellt dieser Rahmenstempel eine große Rarität dar. Hochinteressantes Stück sowohl für den Lübeck- als auch für den Thurn & Taxis-Sammler, geprüft "Dr. Reum".

TT 17 ☒ 600,-

PREUßEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- P 971 1787, ausführlicher Privatbrief aus Aachen, über Oostende und London nach Edinburgh gesandt, vorderseitig mit diversen Taxvermerken, rückseitig mit mehreren Bishop-Stempelabschlägen (vom 1. bzw. 4.2.1787). Altersgemäß gute Erhaltung.

☒ 60,-



ex 972



ex 973

- P 972 1853, zwei markenlose Briefe aus Radeberg bzw. Tharant ins preußische Staatsgebiet, beide in Görlitz mit dem Kastenstempel "Aus Sachsen" versehen, einmal auf feiner Damenbriefhülle in schwarz (Postamt Görlitz), einmal auf Dienstbrief in rot von der Bahnpost, entsprechend auf der Rückseite zwei Bahn-Durchgangsstempel "Goerlitz / Kohlfurt" bzw. "Breslau / Berlin".

☒ 60,-

- P 973 1856, Paketbegleitbrief - mit dazugehöriger Post-Deklaration (!) - aus Leipzig vom Verleger Leopold Voß an die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, vorderseitig mehrere Taxvermerke, Aufgabestempel "Leipzig / 16. JUL. 56" sowie hs. Vermerk "franco bis zur Ruß. Grenze", rückseitig Rahmenstempel "Berlin / 16" (KBHW 32) als Transitstempel in rot, dazu Berliner Packkammerstempel "W.G.N." (Wert-Güter-Niederlage) in rot sowie russische Transit-Kastenstempel "Polutscheno (morgens) / 10 JUL 1856" und "Taurögen / 12 JUL 1856". Beide Belege sehr gute Erhaltung.

☒ 150,-

- 974 1867, guterhaltener Paketbegleitbrief mit Rahmenstempel "Breslau-Freiberger/Eisenhof/8.7.2-3" und dem entsprechendem Paketaufkleber "601/aus Breslau, Frb. Bhf." welcher nach Cosel gelaufen ist.

☒ 40,-

PREUßEN - MARKEN UND BRIEFE



966



967



975



979



- P 975 1864, 1 und 2 Sgr., 2 ungebrauchte Neudrucke, 1 Sgr ohne Gummi und 2 Sgr ungebraucht mit kleiner Haftstelle, farbfrische und allseits vollrandige Prachtstücke, je KB Wasels BPP
- 976 1850, 3 Sgr. gelb und maisgelb, 2 ungebrauchte Marken ohne Gummi (4b mit Neugummi), farbfrische und allseits vollrandige Prachtstücke, je KB Wasels BPP "einwandfrei", Mi€ 145,-

2-3 ND I (*) * 50,-

4 a+b (*) 50,-

- 977 1856, Freimarke 4 Pfennig dunkelgrün , farbfrisch und zentral gestempelt mit klaren "1439"
Stempelabdruck. Kabinett. 5b ⊙ 80,-
- 978 1856, Freimarke 4 Pfennig dunkelgrün, tieffarbig, zentraler klarer " 1083" Odenkirchen
Stempel. Kabinett. 5b ⊙ 80,-
- P 979 1857, Friedrich Wilhelm IV., 2 Sgr. kobalt mit glattem Hintergrund, dreiseitig breitrandig,
unten links angeschnitten, und Eckbug, dafür mit dem markanten Plattenfehler
"FREIMARKE" mit diagonalem weißen Strich. Mi.-Wert 1.000 € 7 a PF II ⊙ 100,-



980



ex 981



985



986

- P 980 1858, Friedrich Wilhelm IV., 2 Sgr. graublau mit gegittertem Hintergrund, markanter
Plattenfehler "I" in ZWEI schräggestellt (Retusche, Feld 81). Im oberen Rand weit oberhalb
des Markenbildes Vortrennschnitt, tadelloses Exemplar mit Teil-Kastenstempel "Stettin
Bahnhof". Entsprechendes Fotoattest Kastaun BPP (1985), nicht signiert. 11 a PF I ⊙ 100,-
- P 981 1861, Wappenausgabe, ausgesuchtes Qualitätslos von insgesamt zwölf Werten, u.a.
Briefstücke, genaue, zentrale Stempel! 14-18 ⊙/Δ 50,-



ex 982



983

- P 982 1861, Wappenausgabe, ausgesuchtes Qualitätslos von sechs Briefen, u.a. Farbnuancen,
sehr schöne Stempel! 16-18 ☒ 70,-

PREÜßEN - STEMPEL

- P 983 1855, Markenloser Briefumschlag aus Altena vom "19.10." adressiert nach Paris
mit Datumsstempel "Altena/ 19.10." und "P.R.2erR" in rot (van der Linden 2267) mit
französischem Eingangscachet "Prusse/Valenciennes" in rot und gestempelter "45"
gelöscht mit Handstempel "55" bei Ankunft angebracht. ☒ 60,-



984

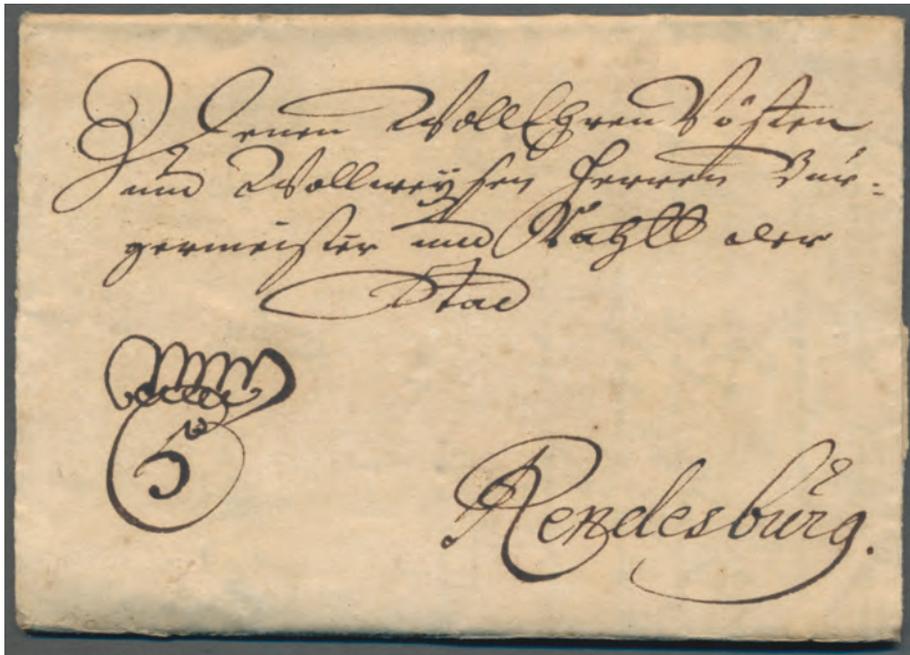


ex 988

- P 984 1857, Markenloser Briefumschlag aus Koblenz, datiert "1/5", adressiert nach Frankreich mit
Koblenzer Doppelring und handgeschriebener Kennung "PR.2erR" in rot (Van der Linden 2270)
mit französischem Eingangsstempel "PRUSSE-FORBACH 2 MAI 57/AMB.B", Datumsstempel
in rot, mit handgeschriebener "55" in rot und Marne-Ankunftstempel. Sehr fein. ☒ 50,-

Losnummer	Preußen - Schleswig-Holstein	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 985	1864, Hilfspostämter, roter Abschlag "KIENITZ / 25 4 64", sehr klar auf Adler 1 Sgr., sowie links daneben auf kleinem Briefstück, tadellose Erhaltung. Mi.-Wert 350 €	16 a	△	100,-
P 986	1864, Hilfspostämter, rot abgeschlagener Kastenstempel "Christiansstadt", vollständig auf senkrechtem Paar Adler, 3 Sgr. Kleiner Bug bei unterer Marke unten rechts, obere Marke teilweise Scherentrennung, aber mit vollständigem Durchstich. Prachtstück, Mi.-Wert 400 €	18 a (2)	⊙/P	120,-
987	"Franco Stadtbrf.", Rahmenstempel in blau auf einem Dienstbrief und dito in schwarz auf Ganzsachenumschlag 1 Sgr., ein hübsches Duo in vorzüglicher Qualität!		☒	20,-
SACHSEN - VORPHILA MARKENLOSE BRIEFE				
P 988	1729-1732, fünf Briefe einer Korrespondenz von Zacharias Böttcher aus Leipzig, davon einer mit Vermerk in rot "Franco Trento", ein weiterer evtl. mit Desinfektionsspuren. Alle Briefe in frischer Erhaltung. (T)		☒	160,-
989	1803, vollständiger Brief aus Leipzig nach Hodimont (heute Stadtteil des belgischen Verviers), mit hs. Porto "28" (Decimes) und zwei Durchgangsstempeln aus Frankfurt "R. No. 4" bzw. "Haute Saxe", beide in schwarz (Feuser 535 und 365). Prachterhaltung.		☒	40,-
990	1858/63, drei Transatlantikbriefe von Meerane, Dresden und Leipzig in die USA, verschiedene Leitvermerke, zweimal mit detaillierter Gebührenaufschlüsselung auf Albenblatt.		☒	60,-
991	SACHSEN - MARKEN UND BRIEFE , 1855, "Johann I." 3 Neu-Groschen schwarz auf mattgelb entwertet mit Nummernstempel "2" (Leipzig) als Einzelfrankatur mit nebengesetztem K2 "Leipzig 30.VIII.1862" auf gut erhaltenem Brief nach Göttingen. Die Marke ist oben überrandig mit Teilen der Nebenmarke, rechts vollrandig sowie links und unten leicht bis stärker berührt.	11	☒	40,-

SCHLESWIG-HOLSTEIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



992

P 992	1678, kompletter Dienstbrief vom 9. Februar aus Kopenhagen nach Rendsburg mit seltenem frühen königlichen PORTOFREIHEITS-MONOGRAMM von König Christian V. Frühe offizielle Briefe wurden mit dem königlichen Monogramm versehen, hier "C 5", und in der Anfangszeit dieser Vermerke wurde die Königskrone über dem Monogramm noch mit einer Reihe von Manuskriptschlaufen stilisiert wiedergegeben. Der Brief ist an Bürgermeister und Rat der Stadt Rendsburg gerichtet und stammt aus der Zeit des Nordischen Krieges von 1674-1679. Sein Inhalt bezieht sich auf die Vorbereitung der Kriegsflotte in Kiel. Er kündigt an, daß die Kriegsflotte Ihrer Majestät bald wieder in See laufen soll, wozu die angeschriebenen Städte Matrosen liefern sollen. Diese hätten sich bis zum 1. März in Kiel einzufinden, andernfalls falle die Stadt beim König in Ungnade und werde bestraft. U.a. ist der Brief unterschrieben vom Generalkriegskommissar Heinrich von Stöcken. Er beaufsichtigte das Finanzwesen der gesamten Armee und war in dieser Funktion Teil des Admiralitätskollegiums. Auf der Rückseite befindet sich ein schönes und gut erhaltenes Siegel des General(kriegs)kommissariats. Auch laut Daka-Katalog das FRÜHESTE BEKANNTE KÖNIGLICHE MONOGRAMM als Portofreiheitsvermerk, da Christian V. als erster König diesen Vermerk einführte. Abgesehen davon, daß Briefe nach Schleswig-Holstein mit königlichem Monogramm große Raritäten sind, stellt dieses Ausstellungsstück einen Schlüsselbeleg der Postgeschichte Dänemarks und Schleswig-Holsteins dar! (M)		☒	2.500,-
-------	--	--	---	---------



993

P 993 1712, kompletter Faltbrief aus Jevenstedt in Holstein nach Rendsburg mit sehr seltenen doppeltem Eilvermerk "CITO CITO" und handschriftlichem Vermerk "umb (!) 12 Uhr zu Mittag von Jevenstedt". Mit dem Vermerk "CITO CITO" forderte der Absender eine Eilzustellung. Auf Belegen Schleswig-Holsteins ist dieser Vermerk sehr selten, und das frühe Datum macht diesen Express-Beleg zu einem wichtigen und seltenen Stück auch der dänischen Postgeschichte.

☒ 700,-



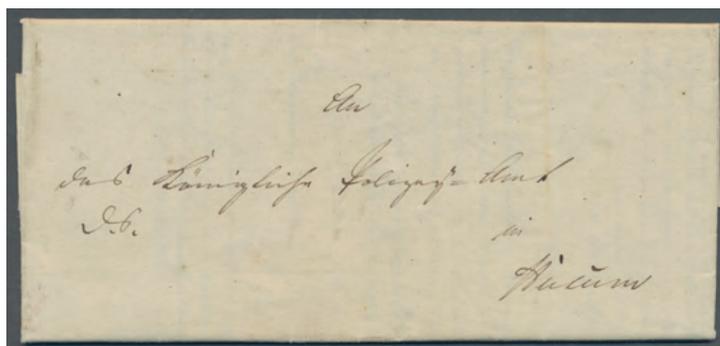
994

P 994 1780 (ca.), Wertbriefhülle mit 123 Reichsthalern von Eckernförde an den Lottereiinspektor Baumgarten in KOPENHAGEN. Zur Präsentation der Rückseite dreiseitig geöffnet und zwei Aufnadelungslöcher angebracht. Die Rückseite zeigt zwei private Siegel sowie ein zentrales Siegel der Post "ECKERNFÖRDE" mit dem Monogramm des dänischen Königs Christian VII. Höchstwahrscheinlich enthielt der Brief ursprünglich Einnahmen aus der Lotterie in Eckernförde, die an die Zentrale in Kopenhagen gesandt wurden. EINER DER FRÜHESTEN BEKANNTEN WERTBRIEFE VON SCHLESWIG HOLSTEIN, WENN NICHT DER FRÜHESTE.

☒ 600,-



995



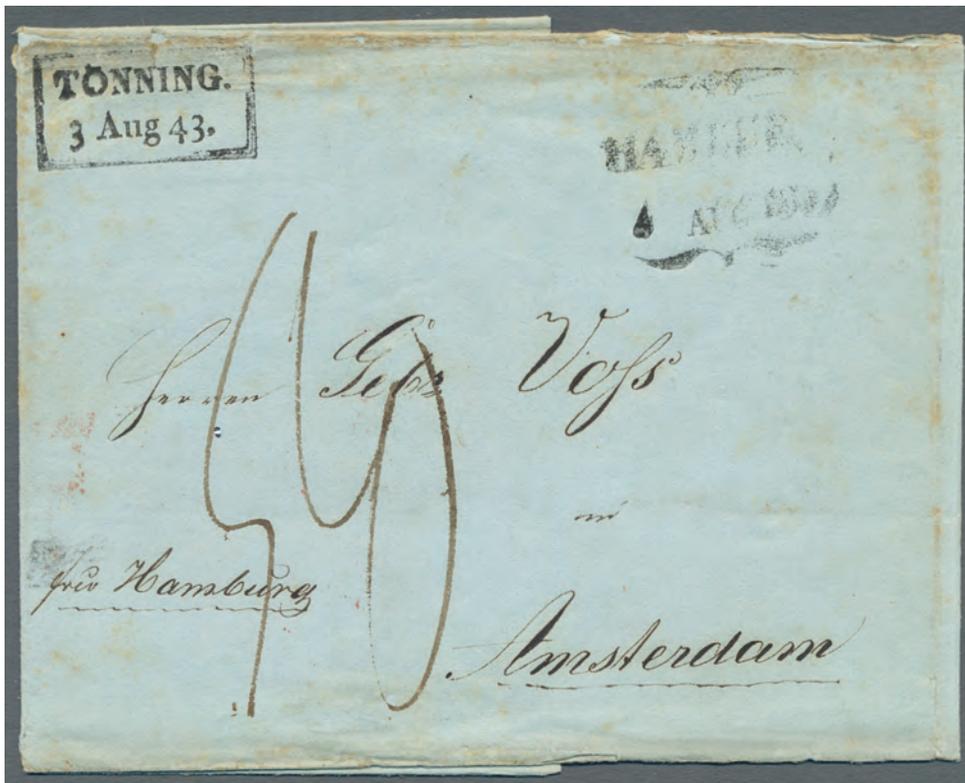
996

P 995 1787, Faltbrief mit sehr klarem seltenen L1 "Von ALTONA" (Feuser 82.3) an eine Firma in Herrnhut / Sachsen. Handschriftlicher Vermerk "par Leipzig". Rückseitig rotes Wachssiegel. SO FRÜHE BRIEFE AUS ALTONA NACH SACHSEN SIND SEHR SELTEN.

☒ 400,-

P 996 1823, mehrfach versandte, komplette Faltbriefhülle von u.a. auch "Pellworm 25. September 1823" nach Husum. Seltener früher und kompletter "Halligbrief"! Siegel rückseitig ausgeschnitten, ansonsten in sehr guter Erhaltung!

☒ 90,-



997

P 997 1843, Franco-Briefhülle aus Garding mit glasklarem Ra2 "TÖNNING 3 Aug 43." nach Amsterdam. Handschriftlicher Vermerk "frco Hamburg" und Abschlag des Schmetterlingsstempels "Hamburg 4 August 43". In Holland handschriftlich taxiert mit "50" Cents. Rückseitig L1 "Hamburg" in rot vom Hannoveranischen Postamt (in rot im Handbuch der ARGE 2005 unbekannt!). Leichte Altersspuren in den Brief falten. Laut ARGE-Handbuch kennt man diesen Tönning-Stempel nur vom 16.04. und 3.8.1843. EINER DER SELTENSTEN SCHLESWIG-HOLSTEIN-STEMPEL DER VORPHILATELIE. Nur ein weiterer Abschlag befindet sich noch in privater Hand, ein weiterer im dänischen Postmuseum. Dieser Beleg hat mit Abstand den schönsten bekannten Abschlag des Stempels. Fotoattest Moeller BPP (2005), der nur zwei existierende Belege erwähnt.

☒ 2.000,-



998



1003

- P 998 1854, 4 RBS gelblichbraun, Thiele III, einwandfrei und voll- bis breitrandig auf Einschreibbrief, entwertet mit Nummernstempel "6", nebengesetzt "APENRADE ..12 1854" nach Palsgaard bei Horsens. Handschriftlich "Recommandit" und notiertes Bestellgeld "3" Skilling. Die Einschreibgebühr in Höhe von 8 Skilling war voraus in bar bezahlt ohne Vermerk. Hier eine Spätverwendung der ersten Ausgabe, da die zweite schon ab dem 14. Oktober am Postschalter erhältlich war. Das Fotoattest Möller (2008) weist darauf hin, dass Einschreibbriefe mit der Nr. 1 generell selten sind, aus dem Herzogtum Schleswig aber besonders rar. Eine große Rarität!
- 999 CISMAR; 1861, markenloser guterhaltener Brief mit handschriftlicher Ortsangabe "Cism 7.1.61" (Handbuch Nr. 3) mit daruntergesetztem Einkreisstempel "Lensahn 7.1.61" welcher nach Oldenburg gelaufen ist. Arge-Handbuch-Bewertung 150,- Euro ☒ 40,-
- 1000 LENSahn; 1854, markenloser Brief mit handschriftlicher Ortsangabe "Lensahn 10.3.54" (Handbuch Nr. 1) und leichten Alterungsspuren am Oberrand welcher nach Preetz gelaufen ist. Arge-Handbuch-Bewertung 120,- Euro ☒ 30,-

1 II b ☒ 1.000,-

- | | | | |
|------|---|---|------|
| 1001 | SCHENEFELD; markenloser Brief mit Rahmenstempel "L.P.No.3" (Handbuch Nr. 1) und handschriftlichem Taxvermerk "3 1/4" welcher nach Königshütte bei Lauterberg gelaufen ist. Bis auf eine leichte Tönung in der linken oberen Ecke ist der Brief in guter Erhaltung. Arge-Handbuch-Bewertung 100,- Euro | ☒ | 30,- |
| 1002 | ÜTERSEN; 1829, Vorphilabrief vom "8.Sept.1829" mit Rahmenstempel "UETERSEN" (Handbuch Nr. 2) und waagerechter Faltung unten welcher nach Glückstadt gelaufen ist. Laut Arge-Handbuch wurde dieser Rahmenstempel nur bis zum 09.06.1829 verwendet. | ☒ | 30,- |

SCHLESWIG-HOLSTEIN - MARKEN UND BRIEFE

- | | | | | |
|--------|---|---------|---|-------|
| P 1003 | 1851, 4 RBS gelbbraun, leicht berührt bis breitrandig auf Briefhülle, glasklar entwertet mit "101" und ideal abgeschlagenem "GRAVENSTEEN 19/10 1854" nach Kopenhagen. Eine seltene Spätverwendung der 4 RBS, obwohl die zweite Ausgabe (Mi.-Nr. 4) schon ab dem 14.10.1854 am Postschalter erhältlich war. Der Nummernstempel wurde nur ca. ein Jahr auf 4 RBS-Marken verwendet. Hier auf besonders attraktivem und frischen Brief. | DK 1 II | ☒ | 260,- |
|--------|---|---------|---|-------|



1004

- | | | | | |
|--------|--|------|---|-------|
| P 1004 | 1854, 4 Sk. rotbraun, mit klarem Nummernstempel "170" und Ekr "KIELER BAHNHOF Z2 2/1 1858" auf komplettem Faltbrief nach Randers, von dort nachgesendet nach Tondern. Innen zeigt der Brief in Golddruck eine Straßenszene mit der Vorderseite des "CIGAREN-MAGAZIN" des Absenders. Vermutlich der einzige Brief aus Schleswig-Holstein mit einer so dekorativen Golddruck-Verbung, und einer der attraktivsten Belege der 4 Sk., Michel-Nr. 4 aus den Herzogtümern. | DK 4 | ☒ | 500,- |
|--------|--|------|---|-------|



1005

- | | | | | |
|--------|--|--------|---|---------|
| P 1005 | 1863, Brief frankiert mit 4Sk. Ausgabe 1858, gewellter Grund, der Umschlag hat oben einen kleinen Riss, die Marke ist farbfrisch, breitrandig, oben rechts etwas fehlerhaft. Marke entwertet mit Nummernstempel "173" nach WITTENBURG (Mecklenburg-Schwerin). Vorderseitiger Aufgabestempel "TRITTAU 13.9.1862", rückseitig schön abgeschlagener Transitstempel "FRIEDRICHSRUHE 13.9." (mit Posthorn). Der Brief wurde korrekt mit dem SEHR SELTENEN GRENZTARIF NACH MECKLENBURG-SCHWERIN laut dem Postvertrag zwischen Dänemark und Mecklenburg-Schwerin von 1860 frankiert. Dieses Sonderporto bezog sich auf bestimmte Ortschaften in Holstein und Lauenburg auf der einer Seite und gewisse Orte in Mecklenburg-Schwerin auf der anderen Seite. Laut dem Jensen-Zensus handelt es sich bei diesem Brief um ein Unikat, Fotoattest Carl-Aage Möller AIEP (2010). 1863, entire franked with 4 Sk., envelope has a little tear and stamp has a minor defect on the upper right corner. The letter was sent from Trittau to Wittenburg in Mecklenburg-Schwerin. ONE OF THE RAREST USAGES OF THE 4SK ON A BORDER RATE COVER TO MECKLENBURG-SCHWERIN AND ACCORDING TO THE JENSEN SURVEY UNIQUE. Photo certificate Möller (2010). | DK 7 a | ☒ | 1.500,- |
|--------|--|--------|---|---------|



1006



1008



1014

P 1006 1864, Freimarke 4 Schillinge (lebhaft)karminrot entwertet mit Nummernstempel "23" (Hadersleben) ca. 1mm hoch geprüft Jakubek BPP (rechte obere Ecke minimal rund). Michel 600,- Euro

3 ☉ 80,-



1007

P 1007 1864, Deutsch-Dänischer Krieg, portofreier Feldpostbrief der Österreichischen Streitkräfte mit Abgangsstempel "PILSEN 17/8" (Böhmen). Rückseitig zwei saubere Abschlüge "K.K.FELDPPOST No.1" (Müller Nr.3451a) vom 20. und 23.8.1864. Der Brief war an das Hauptquartier des VI. Armeekorps in Schleswig gerichtet und von dort nach Kolding weitergeleitet mit einem ovalen PORTOFREIHEITSSTEMPEL in blau "MILITAIR PLATZ COMMANDO ZU SCHLESWIG". Ein besonders schöner Beleg, und als Nachsende-Feldpostbrief der österreichischen Armee aus dem Deutsch-Dänischen Krieg vermutlich UNIKAT.

☒ 800,-

P 1008 1865, Freimarke 4 Schillinge hellockerbraun mit sauberem Durchstich entwertet mit preussischem R3 "Schleswig/Bahnhof/...65" geprüft W. Engel BPP. Laut Fotoattest Möller BPP hat die Marke unten rechts am Rande eine kleine Papierrestauratur. Michel 1.600,- Euro

12 ☉ 150,-

1009 1865, 4 S./3 Sgr. ockerbraun im waagerechten Rand-8er-Block postfrisch, im unteren Bereich kl. Beanstandungen, stärker durchschlagende Stockflecken. Mi. 1.800,- € für zwei 4er-Blocks.

12 (8) ** 80,-



1010



1011

P 1010 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - NACHVERWENDETE STEMPEL**, 1869, Wertbrief über 2.000 M. in Banknoten frankiert mit Preußen 10 Sgr. mit fehlender rechter oberer Ecke und NDP 1/2, 1 und 5 Gr. durchstochen jeweils entwertet mit K2 "Rendsburg 19.1.69". Der Brief ist nach Kiel gelaufen, hat einige Altersspuren und unterhalb der Ziffer „2.000“ eine kleine Lochung.

Preußen 20, NDP 3,4,6 ☒ 80,-

P 1011 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - ORTSSTEMPEL**, 1867, 1¼ S. grün tadellos, auf Brief mit klarem K1 "MÖNKEBÜLL 28 6 67", (Landkreis Langenhorn, Schleswig Holstein) nach BARGUM (Nordfriesland). Wir kennen außer diesem einen vollständigen Brief nur einen weiteren Brieffteil mit der gleichen Entwertung. Einer der seltensten Ortsstempel Schleswig-Holsteins, zu dem es im GROBE-Handbuch noch hieß: "Keine Belege".

9 ☒ 700,-

THURN & TAXIS - MARKEN UND BRIEFE

1012	1855, Freimarken 1 und 3 Kreuzer auf Brief nach Wiesbaden mit schönen klaren Frankfurt Stempel .	7/8	☒	70,-
1013	1859, 2 x 1 Kr grün, entwertet mit Nr.-Stpl. ‚97‘ auf nach Bingen adressierter Faltbriefhülle, vs. handschriftlicher Aufgabevermerk vom 29.3.63, daneben K1 BINGEN, 29/3. sowie handschr. ‚1‘ Kr Bestellgeld, rs. Distributions-Stpl. vom 30.3 Der Beleg mit korrekter 2 Kreuzer-Frankatur für einen Brief bis 3 Meilen Entfernung (kein Ortsbrief!) wurde vermutlich bei der Bahnpost eingeliefert und erst nachträglich in Bingen entwertet. Ungewöhnlicher Beleg in guter Bedarfserhaltung. Fotobefund Sem.	20 (2)	☒	80,-
P 1014	1862, Freimarke 1/2 Silbergroschen orange, farbfrisch und glasklarer "252" Camburg Stempel. Luxus!	28	☉	100,-
1015	1862, vollständiges Briefcouvert mit POSTVORSCHUß über 2,42 Gulden von ALZEI, 4/4 1862, nach Worms, vs. entspr. handschriftliche Taxvermerke, rs. Ank.-Stpl., tadellose Erhaltung. Fotobefund Sem.		☒	80,-



1016



1020

P 1016	WÜRTEMBERG - VORPHILA MARKENLOSE BRIEFE , 1789, vollständiger Brief aus Ravensburg nach Krakau, mit mehreren Tax- und Leitvermerken sowie Abschlag des Zweizeilers "Ravensburg / in Schwaben" (Fraktur) der kaiserlichen Post (Feuser 2879-1), schöne Destination, in Kabinetterhaltung.		☒	90,-
--------	---	--	---	------

WÜRTEMBERG - MARKEN UND BRIEFE

1017	1857, Wappen 1 Kreuzer dkl'braunocker bis dunkelockerbraun mit Seidenfaden gestempelt mit Dreikreisstempel "Stuttgart 11.NOV.185.." Die Marke ist unten rechts berührt, sonst vollrandig, entsprechend 2mm erhöht geprüft Heinrich BPP. Michel 450 €	6 c	☉	30,-
1018	1865, Freimarke 6 Kreuzer hellblau, auf Briefstück, idealer zentraler Durchstich mit K2 Stempel "Königsbronn" Luxus .	32b	☉	60,-
1019	1869, Freimarke 1 Kreuzer dunkelgelblichgrün mit seltenen späten Steigbügelstempel "Lörch" 14. März 1875. Kabinett.	36b	☉	80,-
P 1020	1900, Ziffer im Kreis, 50 Pfg. dunkellilabraun als Einzelfrankatur auf Wertbrief an den Orden der "Töchter des göttlichen Heilands" (auch: Schwestern vom Göttlichen Erlöser) in Wien, absolut zentrisch entwertet "Mulfingen", rückseitig bayerischer Bahnpost- und Wiener Ankunftsstempel, Prachtstück.	59	☒	60,-



1021

ex 1022

P 1021	1890, 5 Pf. schwarzblaugrün, ungebraucht mit Falzresten, lt.FFB Winkler echt und gut gezähnt, Mi. 260.-	103 b	*	50,-
P 1022	1906, Dienstmarke Krönchen auf Briefstücke komplett, klarer gestempelter Luxus Satz.	107 - 111	☉	100,-
1023	1916, Dienstmarken König Wilhelm II, postfrische Viererblöcke je mit HAN 4120.16, dabei die Werte zu 2 Pf und 15 Pf vom rechten Seitenrand waagerecht gefaltet, alle anderen Eckrand unten rechts tadellos, komplett nicht oft angeboten.	241-250 HAN	**	80,-
1024	1919, Dienstmarke 75 auf 3 Pf. schwarzorangebraun, ohne Wasserzeichen postfrisch Pracht.	271y	**	90,-

WÜRTTEMBERG - GANZSACHEN



1025



1026

- P 1025 1863, Ganzsachenumschlag 6 Kr. dunkelblau von Heilbronn nach Donauwörth, etwas Patina, jedoch sehr selten, doppelt signiert und Attest Thoma. (Mi. 1700 €) U 8 GA 140,-
- P 1026 1864, 6 Kr. Ganzsachenumschlag mit zweimal 3 Kr. karmin und fehlender 6 Kr. Marke unten links. Der Tarif vom 1.10.1861 für Briefe aus Stuttgart, via Schweiz nach Italien beträgt 18 Kr. (6 Kr. Postverein + 6 Kr. schweiz. Transit + 6 Kr. ital. Taxe), Stellungnahme Irtenkauf BPP. U 11 a, 26 a (2) GA 100,-

NORDDEUTSCHER BUND - MARKEN UND BRIEFE



1027



1030

- P 1027 1869, Freimarken 1/2 Gr. orange und 2 Gr. blau im Paar, entwertet BERLIN 5 10 MINDEN und Handstempel mit französischem Eingangsstempel in blau und Montpellier-Empfänger-Stempel auf der Rückseite. 1, 5 (2) ** 50,-
- 1028 1868, 1/2 Gr. orange und viermal 1 Gr. rosa auf PD-Brief mit K2 "HASPE 12 1 70" nach Nizza und dann nachgesandt nach Ajaccio auf Korsika poste restante, diverse Stempel, Beförderungsspuren. 3, 16 (4) ☒ 80,-
- 1029 1869, 1/2 Gr. orange gezähnt und 2 Gr. graublau waagerechtes Paar, entwertet mit K2 "HASPE 19 1 70" nach Ajaccio auf Korsika, Umschlag links knittig. 15, 17 (2) ☒ 90,-
- P 1030 1869, 1/2 Gr. orange mit Paar 2 Gr. blau auf seltenem Brief mit Ra3 "HAGEN/ I. WESTPHALEN/ 11 2 70 7-8N" nach Ajaccio auf Korsika, dort von einem Hotel zum anderen nachgesandt, Altersspuren. 17 ☒ 90,-
- 1031 1869 Freimarke, 2 Kreuzer orange, farbfriech, gut gezähnt. Luxusstück. 20 ** 70,-
- 1032 1869, Innendienst 10 Groschen hell- bis mittelgrau mit ausgabotypischer Zählung gestempelt "Hannover" sowie mit zusätzlicher handschriftlicher Entwertung "Hannover" geprüft Georg Bühler und Richter. Michel 250,- Euro 25 ☉ 30,-



1033

- P 1033 **ELSSASS-LOTHRINGEN - MARKEN UND BRIEFE**, 1871, 1 Centime olivgrün, Netzwerk mit Spitzen nach unten, mit sauberem Teilstempel entwertet, repariert (u.a. geglättete Büge), mittig geprüft Thier, optisch ansprechendes Stück, Mi.-Wert 1.000 € 111 a ☉ 100,-